

Liebe Kollegen,

unser Smell Incident Guide ist Ihnen schon seit einigen Jahren vertraut und hoffentlich auf Ihren Flügen in der Brusttasche griffbereit. Neue Erkenntnisse aus Forschung und Erfahrungen mit Fällen in der Vergangenheit machten nun eine komplette Überarbeitung erforderlich. Sie finden ihn anbei.

Er ist nach wie vor im Stil einer Checkliste geschrieben und sollte im akuten Fall keine Schwierigkeiten bei der Anwendung bereiten. Da das Format nach wie vor unbedingt in Ihrer Brusttasche Platz haben sollte (Bedenken Sie: Nach einer möglichen Evakuierung haben Sie nur noch das zur Verfügung, was Sie am Körper tragen!), war auf dem eigentlichen Guide kein Platz für tiefgehende Erklärungen. Dieses Begleitschreiben dient im Sinne von „Expanded Procedures“ dazu, diese Lücken zu schließen, ist aber für die Anwendung des Guides an sich nicht erforderlich.

Das ganze Problemfeld ist komplex und unterliegt weiterhin der Forschung. Der Einzelne kann kaum den Überblick behalten und wird im akuten Fall ohne Hilfe vermutlich nicht in der Lage sein, an alles zu denken. Diese Hilfestellung soll Ihnen dieser Guide geben. Wir wollen aber auch nicht verhehlen, dass dieses mit der Berufsgenossenschaft abgesprochene Standardverfahren in Deutschland zwar ganz gut funktionieren müsste, manchmal - spätestens im Ausland - aber an Grenzen stoßen wird, die nicht immer zu überwinden sein werden. Auch dazu finden Sie Hinweise in diesem Schreiben.



Smell Incident Guide -1/2-

**After Ldg/Aircraft on Grd/Alle Checklisten gelesen
Tech-Log Entry.....schreiben und kopieren**
Eintrag kopieren (z.B. fotografieren) und für eigenes Archiv behalten.

Urinproben (3) nach der Landung.....sammeln
Für Göttingen (s.u.)! Die erste **1** so bald wie möglich nach der Landung. Zeitnah einfrieren. Mit Datum/Uhrzeit **2** (mit Zeitzone) der Entnahme und des Einfrierens versehen. Jeweils ca. 50ml in sauberen Gefäßen. **Nicht** speziell reinigen oder desinfizieren! Jede Probe ist besser als keine!

**◆Bei schweren akuten Symptomen oder
◆Beschwerden eines Passagiers nach dem Ereignis**
Symptome können sein: Magen-/Darmsymptome, Atemprobleme, motorische Störungen, grippe-ähnliche Symptome, Störungen des Gleichgewichts, Kribbeln/Taubheitsgefühl, ausgeprägte Erschöpfung, Gedächtnis-, Konzentrations- und Wortfindungsstörungen.

Sprechstunde Fume Events.....kontaktieren
bei der Arbeits- und Umweltmedizin, **3** UMC, Waldweg 37B, 37073 Göttingen
Sekretariat: +49 551 39 4950 Mo-Do 08:00-16:00, Fr 08:00-15:00
+49 151 12190904 (24Hrs Hotline bei akutem Fume Event)

Weiteres Vorgehen abstimmen. (Art, Verpackung und ggf. besondere Kennzeichnung des Probencontainers, Termine, spezifische Untersuchungen, Ärzte, usw...)

◆Im Ausland:
Lassen Sie ggf. die medizinischen Untersuchungen wie unter „Durchgangsarzt“ (s.u.) beschrieben oder mit Göttingen (s.o.) besprochen im Krankenhaus durchführen. Behalten Sie Kopien sämtlicher Befunde.

◆(zurück) In Deutschland:
Durchgangsarzt (D-Arzt).....aufsuchen
Liste unter www.dguv.de/landesverbaende/de/datenbanken/index.jsp.
Bitte Sie um Hinzuziehung der fachlichen Kenntnisse der Universitätsmedizin Göttingen **4** gemäß §12 Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger zur „besonderen Heilbehandlung“ (§11) für eine arbeitsmedizinisch-/toxikologische Untersuchung.
Sollte Ihnen das verwehrt werden, kontaktieren Sie die VC-Rechtsabt.

O₂-Sättigung und Erweiterte Blutgasanalyse.....durchführen lassen
pO₂, pCO₂, pH-Wert, Säure-Basen-Haushalt, Hämoglobin.....[bitte wenden]
Vereinigung Cockpit e.V., Unterschweinstiege 10, 6. OG, 60549 Frankfurt, <http://www.VCockpit.de>
Tel.: +49 69-69 59 76-0, Fax: +49 69-69 59 76-150, Email: office@vcockpit.de, Stand: 16.04.16



Smell Incident Guide -2/2-

globin, Met-Hb, CO-Hb, Bikarbonat, Glukose, Lactat, Elektrolyte. Datum/Uhrzeit (mit Zeitzone) der und der Analyse dokumentieren.
(english: O₂-Saturation and blood gas analysis, partial Pressure O₂ and CO₂, ph-determination, acid alkaline balance, hemoglobin, methemoglobin, CO-Hb, bicarbonate, blood-glucose, lactate, electrolytes)

20ml Blut in EDTA Röhrchen.....abnehmen lassen
Für Göttingen (s.o.)! Eigene Untersuchungen des örtlichen Krankenhauses/Arztes **5** lassen zusätzliche Blutabnahmen!
Als Desinfektionsmittel **6** am besten Wasserstoffperoxid verwenden lassen. Wenn nicht möglich, verwendetes Mittel dokumentieren.
Nicht zentrifugieren! Möglichst einfrieren, wenn nicht möglich, wenigstens kühlen. Mit Datum/Uhrzeit (mit Zeitzone) der Entnahme und des Einfrierens/Kühlens versehen. Jede Probe ist besser als keine!
Darüber hinaus sollten sämtliche Symptome gemäß den Empfehlungen der BG dokumentiert und untersucht werden (Herzrhythmusstörungen, EKG, Atemnot, Lungenfunktion, usw.). Behalten Sie Kopien sämtlicher Befunde.

Störung.....an BFU und LBA melden
Jedes Crewmitglied ist lt. EU-Verordnung 376/2014 und 996/2010 selbst für diese Meldung verantwortlich. Eigene Kopie behalten.

Bundesst. für Flugunfalluntersuchung +49 531 3548-0, www.bfu-web.de

Ops-Report/Flightreport.....verfassen
Ereignis nachvollziehbar & detailliert **7** dokumentieren inkl. Namen und Kontaktdaten aller Crewmitglieder. Kopie (auch der Cabinreports) behalten.

Symptome.....fortlaufend dokumentieren
Auftreten und Verlauf aller Symptome **8** in einem Journal dokumentieren und sichtbare (z.B. Rötungen, Zittern, etc.) mit einer Kamera aufzeichnen.

Unfallanzeige.....bei BG Verkehr einreichen
Nur dadurch lassen sich evtl. spätere Ansprüche generieren. Es gibt ein standardisiertes Formblatt "Unfallanzeige der BG Verkehr". Die Anzeige sollte vom Betroffenen selbst erstellt werden, weil dem Arzt häufig gar nicht bekannt ist, um was es geht. Eigene Kopie behalten.

Erlebnisse.....für AG MED dokumentieren
Zur Verbesserung der Erkenntnisse und ggf. notwendigen Unterstützung bittet die AG MED um kurze (auch **9** ohne Symptome) Berichte der Erlebnisse, möglichst mit dem Namen des untersuchenden Arztes.

Vereinigung Cockpit e.V., Unterschweinstiege 10, 6. OG, 60549 Frankfurt, <http://www.VCockpit.de>
Tel.: +49 69-69 59 76-0, Fax: +49 69-69 59 76-150, Email: office@vcockpit.de, Stand: 16.04.16

1 Es sollte selbstverständlich sein, dass „fly the aircraft“ Vorrang vor allem anderen hat. Solange das Flugzeug in Betrieb ist, gelten die jeweiligen OM-Procedures. Unser Guide ist **keine** Checkliste in diesem Sinne!

2 Jeweils ca. 50ml sind ausreichend.
3 Proben sind nötig. Auch wenn Sie direkt nach der Landung nicht sammeln konnten und damit Proben

„verloren“ sind, sammeln Sie 3 mal in Folge!

Ideal sind spezielle verschließbare Urinbehälter aus der Apotheke oder vom Arzt. Wenn diese nicht zur Hand sind, geht auch z.B. eine ausgeleerte kleine Wasserflasche.

Wichtig: Der Behälter sollte **nicht** (!) speziell gereinigt oder gar desinfiziert werden! Sie sollten aber auf Verschleißbarkeit achten.

Diese Proben sind zur Verwendung in Göttingen gedacht. Sollte das Krankenhaus oder der Arzt eigene Untersuchungen beabsichtigen, sind dazu separate Proben nötig. Bei größeren angefallenen Mengen, können diese natürlich in separate Behälter aufgeteilt und entsprechend verwendet werden. Frieren Sie die Proben zeitnah ein. Sollte das nicht möglich sein, kühlen Sie sie so gut wie möglich. Beschriften Sie die Proben mit Ihrem Namen, Datum, der Uhrzeit der Entnahme und der Zeit des Einfrierens/Kühlens. Geben Sie die Zeit so an, dass klar ist, um welche Zeitzone es sich handelt (z.B. „UTC“ oder „LT JFK“).

Wichtig:

Im Zweifel ist jede Probe besser als keine, d.h. auch wenn Sie z.B. nur schlecht geeignete Behälter auftreiben können oder eine Kühlung nicht möglich ist, nutzen Sie lieber die gegebenen Umstände so gut wie möglich, als auf die Proben ganz zu verzichten. Ob sie verwertbare Ergebnisse liefern, wird sich erst bei ihrer Untersuchung herausstellen.

③ Man braucht messbare Funktionsbeeinträchtigungen (z.B. Funktion Sauerstoffaufnahme gestört, kognitive Störungen).

Messbare Funktionsbeeinträchtigungen sind nicht immer einfach nachzuweisen. Deshalb ist die Expertise von Ärzten auf dem betreffenden medizinischen Fachgebiet sehr wichtig. Siehe auch Erläuterungen 4 und 5.

Ohne diese messbare Funktionsbeeinträchtigungen wird man später Schwierigkeiten haben, Ansprüche durchzusetzen. Nehmen Sie aber selbst beobachtete Funktionsbeeinträchtigungen ernst und lassen Sie sich daraufhin untersuchen.

Wenn solche Störungen nicht gefunden werden, wird auch oft von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) keine Untersuchung/Einstufung als Schwere Störung durchgeführt. Eine einfache Messung der Schadstoffe reicht dazu nicht aus. Das ist zugegeben nicht immer leicht nachvollziehbar, aber bei derzeitigem Stand der Dinge leider nicht zu ändern.

④ Dies ist die Organisation, auf die sich alle Beteiligten wegen der dort konzentriert vorhandenen Fachkenntnis als koordinierende Stelle geeinigt haben, um die Untersuchungen durchzuführen bzw. die Ergebnisse zu analysieren und die weitere Forschung voran zu treiben. Im Laufe der Zeit werden die Untersuchungen auch an anderen Laboren durchgeführt werden, aber Göttingen koordiniert das ganze.

Hier erhalten Sie im akuten Fall die neuesten Informationen. Man kann Ihnen auch mit Rat z.B. zum Versand der Proben, Erfahrungen mit entsprechenden Kurierdiensten, D-Ärzte, weitere Untersuchungen usw. zur Seite stehen.

Wir müssen aber offen sagen, dass dort keinerlei Garantien übernommen werden können. Es wird nicht immer möglich sein, Proben einzufrieren oder ohne Unterbrechung der Kühlkette nach Göttingen zu transportieren. Versand über Kurierdienste aus dem Ausland gehen nach den Erfahrungen in Göttingen fast immer schief. Security-Bestimmungen können Probleme bereiten, wenn man die Proben selbst mitnehmen möchte.

⑤ Das Verfahren ist in Deutschland mit den Berufsgenossenschaften geregelt. Bei Betriebsunfällen zahlt nicht die Krankenkasse sondern die BG. Deshalb muss der Betroffene einen Durchgangsarzt (D-Arzt) aufsuchen. Im allgemeinen handelt es sich dabei um Chirurgen, weil der „typische“ Arbeitsunfall z.B. ein Sturz oder eine Verletzung durch eine Maschine ist. Bei Smell/Fumes Events geht es aber um spezielle toxikologische und neurologische, evtl. auch andere Probleme, die typischerweise genau **nicht** in das Fachgebiet des Chirurgen fallen. Daher ist hier das Hinzuziehen der Fachkenntnis Göttingens im Sinne des Vertrags der Unfallversicherungsträger mit den Ärzten mehr als angebracht und wichtig.

Wir haben allerdings Informationen vorliegen, dass dies von einigen D-Ärzten (nicht selten Fliegerärzte) abgelehnt wird. Sollte Ihnen das widerfahren, kontaktieren Sie bitte die VC-Rechtsabteilung. Sie wird versuchen, mit dem entsprechenden D-Arzt zu sprechen. Zu einem anderen

D-Arzt zu fahren ist normalerweise nicht sinnvoll, weil es oft zu lange dauert und die Proben dann nicht mehr verwendbar sind.

Wenn auch Ihre Krankenkasse die Kosten nicht übernehmen sollte, müssten Sie im schlimmsten Fall diese Untersuchungen in Göttingen selbst bezahlen. Kalkulieren Sie für eine Blutprobe mindestens 68,-€, bei mehrfachen Auswertungen je nach Symptomen auch bis ca. 150,-€ (jeweils zuzüglich Transport).

- ⑥ EDTA-Röhrchen sollten auch im Ausland bekannt sein.
Wie unter den Urinproben beschrieben, gilt auch hier, dass diese Proben für Göttingen bestimmt sind. Weitere Untersuchungen des Krankenhauses oder des Arztes benötigen weitere Proben. Die vor der Probenentnahme benutzten Haut-Desinfektionsmittel sollten lösungsmittelfrei sein. Äthanol z.B. kann die spätere Messung in Göttingen verfälschen. Daher ist eine 3%-ige wässrige Wasserstoffperoxidlösung ideal. Wenn nur andere Mittel zur Verfügung stehen, dokumentieren Sie das indem Sie ein Foto des Etiketts auf der Flasche wenn möglich mit der Liste der Inhaltsstoffe machen. Damit kann ggf. die Messung justiert werden.
Lassen Sie die Proben **nicht** zentrifugieren!
Frieren Sie die Proben zeitnah ein. Sollte das nicht möglich sein, kühlen Sie sie so gut wie möglich. Beschriften Sie die Proben mit Ihrem Namen, Datum, der Uhrzeit der Entnahme und der Zeit des Einfrierens/Kühlens. Geben Sie die Zeit so an, dass klar ist, um welche Zeitzone es sich handelt (z.B. „UTC“ oder „LT JFK“).
Auch hier gilt: Jede Probe ist besser als keine! Nutzen Sie die gegebenen Umstände. Die Verwertbarkeit wird sich auch hier erst später herausstellen.
- ⑦ Störungen müssen an LBA und BFU gemeldet werden. Sie finden unter dem angegebenen Link ein Onlineformular für eine gemeinsame Meldung an beide Behörden. Damit müssen Sie diese Meldung nur einmal schreiben und beide sind informiert, wenn Sie im Kopf die Felder entsprechend markieren.
- ⑧ Die lückenlose Dokumentation hat sich in der Vergangenheit immer wieder als sehr wichtig herausgestellt. Es gab Fälle in denen später Daten von Crewmitgliedern z.B. nicht mehr mit Unterlagen der Berufsgenossenschaft oder mit denen der BFU in Korrelation gebracht werden konnten. Deshalb: sammeln und dokumentieren Sie alles. Lassen Sie sich die Namen und alle Kontaktdaten aller Crewmitglieder geben. Lassen Sie sich möglichst auch deren Reports geben. Auf deren medizinische Unterlagen haben Sie natürlich kein Recht!
- ⑨ Da Symptome auch später auftreten oder sich verändern können und die Forschung auf diesem Gebiet immer noch neue Erkenntnisse liefert, dokumentieren Sie bitte auch nach dem Event Ihre Symptome. Wie schon an anderen Stellen beschrieben: Lückenlose Dokumentation ist sehr wichtig!
- ⑩ Diese Meldung hat mit der an die BFU nichts zu tun. Hier geht es um die Dokumentation des Falles im Hinblick auf evtl. Versicherungsansprüche Ihrerseits, während die BFU den Fall nach dem Flugunfalluntersuchungsgesetz unter Flugsicherheitsaspekten beleuchtet und sich mit Versicherungs- und Haftungsfragen ausdrücklich nicht beschäftigt!
- ⑪ Das ganze Problemfeld unterliegt nach wie vor der Forschung. Die neuesten Erkenntnisse z.B. aus Göttingen sind hier mit eingeflossen. Nicht zuletzt halfen auch Ihre Erfahrungen und Berichte bei dieser Weiterentwicklung unseres Smell Incident Guides. Vielen Dank dafür!

After Ldg/Aircraft on Grd/Alle Checklisten gelesen Tech-Log Entry.....schreiben und kopieren

Eintrag kopieren (z.B. fotografieren) und für eigenes Archiv behalten.

Urinproben (3) nach der Landung.....sammeln

Für Göttingen (s.u.)! Die erste sobald wie möglich nach der Landung. Zeitnah einfrieren. Mit Datum/Uhrzeit (mit Zeitzone) der Entnahme und des Einfrierens versehen. Jeweils ca. 50ml in sauberen Gefäßen. **Nicht** speziell reinigen oder desinfizieren! Jede Probe ist besser als keine!

◆Bei schweren akuten Symptomen oder

◆Beschwerden einen Tag nach dem Ereignis

Symptome können sein: Magen-/Darmsymptome, Atemprobleme, motorische Störungen, grippe-ähnliche Symptome, Störungen des Gleichgewichts, Kribbeln/Taubheitsgefühl, ausgeprägte Erschöpfung, Gedächtnis-, Konzentrations- und Wortfindungsstörungen.

Sprechstunde Fume Events.....kontaktieren

bei der Arbeits- und Umweltmed. Ambulanz am Institut f. Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, UMG, Waldweg 37B, 37073 Göttingen
Sekretariat: +49 551 39 4950 Mo-Do 08:00-16:00, Fr 08:00-15:00
+49 151 12190904 (24Hrs Hotline bei akutem Fume Event)

Weiteres Vorgehen abstimmen. (Art, Verpackung und ggf. besondere Kennzeichnung des Proben transports, Termine, spezifische Untersuchungen, Ärzte, usw...).

◆Im Ausland:

Lassen Sie ggf. die medizinischen Untersuchungen wie unter „Durchgangsarzt“ (s.u.) beschrieben oder mit Göttingen (s.o.) besprochen im Krankenhaus durchführen. Behalten Sie Kopien sämtlicher Befunde.

◆(zurück) In Deutschland:

Durchgangsarzt (D-Arzt).....aufsuchen

Liste unter www.dguv.de/landesverbaende/de/datenbanken/index.jsp.
Bitten Sie um Hinzuziehung der fachlichen Kenntnisse der Universitätsmedizin Göttingen (s.o.) gemäß §12 Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger zur „besonderen Heilbehandlung“ (§11) für eine arbeitsmedizinisch- /toxikologische Untersuchung.
Sollte Ihnen das verwehrt werden, kontaktieren Sie die VC-Rechtsabt.

O₂-Sättigung und Erweiterte Blutgasanalyse....durchführen lassen

pO₂ , pCO₂, pH-Wert, Säure-Basen-Haushalt, Hämoglobin.....**[bitte wenden]**

globin, Met-Hb, CO-Hb, Bikarbonat, Glukose, Lactat, Elektrolyte. Datum/Uhrzeit (mit Zeitzone) der und der Analyse dokumentieren.

(english: O2-Saturation and blood gas analysis, partial Pressure O2 and CO2, ph-determination, acid alkaline balance, hemoglobin, methemoglobin, CO-HB, bicarbonate, blood-glucose, lactate, electrolytes)

20ml Blut in EDTA Röhrchen.....abnehmen lassen

Für Göttingen (s.o.)! Eigene Untersuchungen des örtlichen Krankenhauses/Arztes benötigen zusätzliche Blutabnahmen!

Als Desinfektionsmittel möglichst Wasserstoffperoxid verwenden lassen. Wenn nicht möglich: verwendetes Mittel dokumentieren.

Nicht zentrifugieren! Möglichst einfrieren, wenn nicht möglich, wenigstens kühlen. Mit Datum/Uhrzeit (mit Zeitzone) der Entnahme und des Einfrierens/Kühlens versehen. Jede Probe ist besser als keine!

Darüber hinaus sollten sämtliche Symptome gemäß den Empfehlungen der BG dokumentiert und untersucht werden (Herzrhythmusstörungen, EKG, Atemnot, Lungenfunktion, usw.). Behalten Sie Kopien sämtlicher Befunde.

Störung.....an BFU und LBA melden

Jedes Crewmitglied ist lt. EU-Verordnung 376/2014 und 996/2010 selbst für diese Meldung verantwortlich. Eigene Kopie behalten.

Bundesst. für Flugunfalluntersuchung +49 531 3548-0, www.bfu-web.de

Ops-Report/Flightreport.....verfassen

Ereignis nachvollziehbar & detailliert dokumentieren inkl. Namen und Kontaktdaten aller Crewmember. Kopie (auch der Cabinreports) behalten.

Symptome.....fortlaufend dokumentieren

Auftreten und Verlauf aller Symptome in einem Journal dokumentieren und sichtbare (z.B. Rötungen, Zittern) mit einer Kamera aufzeichnen.

Unfallanzeige.....bei BG Verkehr einreichen

Nur dadurch lassen sich evtl. spätere Ansprüche generieren. Es gibt ein standardisiertes Formblatt "Unfallanzeige der BG Verkehr". Die Anzeige sollte vom Betroffenen selbst erstellt werden, weil dem Arzt häufig gar nicht bekannt ist, um was es geht. Eigene Kopie behalten.

Erlebnisse.....für AG MED dokumentieren

Zur Verbesserung der Erkenntnislage und ggf. notwendigen Unterstützung bittet die AG MED um kurze (auch anonyme) Berichte der Erlebnisse, möglichst mit dem Namen des untersuchenden Arztes.

Sämtliche Arbeiten..... abschließen

Checklisten, unmittelbare Versorgung der Passagiere und Crew,
Sicherung von Hab und Gut.

Beweise..... sichern

Sicherung des Cockpit-Voice-Recorders (CB ziehen),
Sicherung des Flight-Data-Recorders.

ABER: CVR und DFDR nicht als Laie bewegen/ausbauen!

Kopieren (Foto) aller Flugunterlagen, TechLog, persönlichen Dokumente, Anfertigung von so vielen Notizen wie möglich (jeder für sich).

Behörden/Arbeitgeber informieren

Bundesst. für Flugunfalluntersuchung +49 531 3548-0, www.bfu-web.de

Der verantwortliche Flugzeugführer stellt sicher, dass Arbeitgeber und zuständige Behörden von dem Unfall/Zwischenfall umgehend benachrichtigt werden. Diese Meldung sollte nur die notwendigsten Informationen enthalten. (z.B. Generic Statement). Behalten Sie eine Kopie (Foto) Ihrer Meldung.

Darüber hinaus sollte keine weitere Aussage gemacht werden, bevor nicht eine Erstberatung durch einen VC-Experten erfolgte (VC-Notruf). Je nach Situation sollte eine weitergehende Aussage ggf. nur mit fachlichem und/oder juristischem Beistand erfolgen.

Wenn erforderlich kann ein Kontakt zum örtlichen Berufsverband, zur IFALPA und/oder der örtlichen Vertretung der BRD hergestellt werden um eine bessere Kenntnis der nationalen Gegebenheiten zu erhalten.

Grundsätzlich wird im Laufe der Untersuchung von der Besatzung erwartet, dass sie verantwortungsbewusst zur wertungsfreien Aufklärung der Vorkommnisse beiträgt.

Lässt sich eine Befragung vor einer Beratung nicht vermeiden, geben Sie kurze präzise ausschließlich sachbezogene Antworten. Spekulieren oder interpretieren Sie nicht.

Lizenzen sind Beweismittel und unterliegen dem Zugriff von Unfalluntersuchern und Staatsanwaltschaft. Geben Sie diese, sofern möglich, nur in Form von (Farb-)Kopien aus der Hand (vor allem im Ausland).

Machen Sie keinerlei Aussagen gegenüber Medienvertretern. Lassen Sie sich nicht auf Film-, Foto-, Interviewtermine ein.

..... [Bitte wenden]

Eigene Telefonnummer feststellen

Stellen Sie fest, unter welcher Rufnummer und welcher Alternativnummer Sie erreichbar sind (z.B. Ihr Handy, Hotelzimmer, anrufbare Telefonzelle, andere CM). Ihr erster Gesprächspartner wird Sie sofort danach fragen.

VC-Notruf wählen

+49 180 A7700VC

(+49 180 2 770082)

Diese Nummer erreichen Sie 24h an 365 Tagen!

IFALPA 24-Hrs Notfalldienst + 44 bzw. 0 dann 1202 653110

Sie werden zuerst mit einem Callcenter verbunden, das zunächst nur Ihre Kontaktdaten aufnimmt. Sie erhalten dann einen Rückruf von einem VC-Experten. Dieser wird Sie durch eine Frageliste führen, um weitere Informationen aufzunehmen. Je nach Qualifikation kann er Sie auch schon direkt beraten/unterstützen.

Die VC bietet Ihnen als Mitglied ggf. in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Berufsverband Hilfestellung an in den Bereichen:

- **Critical Incident Stress Management**, um die bei Incidents häufig auftretenden Stressreaktionen besser und schneller verarbeiten zu können. Auch wenn Ihnen persönlich das nicht nötig erscheinen sollte, ist es sehr wahrscheinlich, dass einige Besatzungsmitglieder davon sehr profitieren. Daher ist ein vertrauliches Treffen/Gespräch/Kontakt mit dem CISM -Team durch den Berufsverband dringend empfohlen (Fürsorgepflicht des Cpt. für seine Crew).
- **Fachliche Beratung**
- **Juristische Beratung**
- **Betreuung der Angehörigen**

Darüber hinaus wird die VC versuchen, einen Beobachter zu der Unfalluntersuchung zu entsenden.

Diese Arten der Unterstützung können Sie als VC-Mitglied auch in nichtfliegerischen Notsituationen in Anspruch nehmen (Naturkatastrophen, politischen Unruhen, Festnahmen usw.).

Crewzusammenhalten If *Smell/Smoke Incident*.....„**Smell Incident Guide**“